

Bienenhotels für Lourdes und Jakobsweg

Das HPZ produzierte für die liechtensteinische Lepton Charity Foundation 100 Bienenhotels, die nun an ihren Bestimmungsort kommen.

Seit mehr als 20 Jahren hat sich das Heilpädagogische Zentrum einen Namen als Produzent von Bienen- und Insektenhotels gemacht. Die von betreuten Mitarbeitern des HPZ aus massivem Holz hergestellten Produkte tragen zur Förderung der Biodiversität bei und zieren im Land viele Gärten und öffentliche Plätze. Im Zuge ihrer Initiative «Bee Camino» erwarb die gemeinnützige liechtensteinische Stiftung Lepton Charity Foundation nunmehr 100 Bienenhotels aus der Produktion des HPZ. Die Stiftung wird sie an verschiedenen Orten entlang des Jakobswegs sowie insbesondere am Wallfahrtsort Lourdes aufstellen, sie teils aber auch an bestehende Spender und Partner verteilen.

Die Projektleiterin Anastasia Lutcenko, die sich seit Jahren für den Schutz von Wildbienen einsetzt, erklärt: «Bienen- und Insektenhotels bieten mehr als nur einen Unterschlupf für Wildbienen: Sie sind wichtig für die Förderung der Bestäubung, für die Verbesserung der Artenvielfalt sowie auch für die Unterstü-



Vertreter der Lepton Charity Foundation und des HPZ. Bild: eingesandt

zung der natürlichen Schädlingsbekämpfung.»

Hinzukomme, dass Bienenhotels ein hervorragender Weg seien, um Kinder und Jugendliche an die Zwecke der Stiftung, die in den Bereichen der Biodiversität und des Schutzes der Natur, den Meeren und weiterer Le-

bensräume liegen, heranzuführen. Heutzutage befassten sich Kinder in ganz Europa inner- und ausserhalb der Schule mit Fragen zu nachhaltiger Entwicklung. Die theoretischen Kenntnisse seien vorhanden, entdeckte man nun bei einem Familienspaziergang oder einem Schulaus-

flug Bienenhotels, führen einem dies die praktische Seite vor Augen und das Interesse wachse oftmals noch weiter. Dazu Mikhail Nefedov, Stifter der Lepton Charity Foundation: «Seit wir im Jahr 2022 unsere Initiative «Bee Camino» begonnen haben, erhalten wir rundum positives Feedback – dies insbesondere von Familien mit Kindern.»

Die Produktion war für das HPZ eine Herausforderung

Da das HPZ in den zwanzig Jahren der Produktion von Bienenhotels ähnlich positive Erfahrungen gemacht hat, stand man für eine Zusammenarbeit mit der Stiftung sofort zur Verfügung. HPZ-Geschäftsführer Christian Hausmann führt aus: «Der uns erteilte Auftrag hat uns von Anfang an sehr gefreut. Die Produktion von 100 personalisierten, in Wabenform gehaltenen Bienenhotels war auch für uns eine Herausforderung. Doch dank der tatkräftigen Beteiligung zahlreicher unserer betreuten Mitarbeitenden konnten wir den Auftrag rasch abschliessen.» Im Zuge der

symbolischen Übergabe des ersten Hotels an die Mitglieder des Stiftungsrats betonte Christian Hausmann zudem, dass auch die Hotels selbst dem Nachhaltigkeitsgedanken entsprechen.

Grossteil der Hotels entlang des Jakobswegs aufgestellt

Zur Zusammenarbeit zwischen der Lepton Charity Foundation und dem HPZ erklärt Christian Steck, Mitglied des Verwaltungsrats der Secura Treuhand AG und Vertreter des Stiftungsrats: «Wir sind sehr dankbar, dass Christian Hausmann und das gesamte Team des HPZ unser Projekt so leidenschaftlich unterstützen. Denn neben dem Guten, das man mit der Aufstellung der Bienenhotels bewirken kann, ist ein toller Nebeneffekt, dass wir ein vom HPZ gefertigtes Produkt zu einer Art Export-schlager machen dürfen.»

Die Stiftung wird einige Bienenhotels – von denen ein jedes den ins Englische übersetzten Schriftzug «Mit Liebe in Liechtenstein gefertigt» trägt – an Spender und bestehende Part-

ner verteilen. Der Grossteil der Unterkünfte für Insekten und Wildbienen wird jedoch entlang des durch mehrere europäische Nationen verlaufenden Jakobswegs aufgestellt werden. Einer der Schwerpunkte liegt dabei auf dem weitläufigen Gelände des weltberühmten Wallfahrtsorts Lourdes. «Indem wir Pilgern die Möglichkeit geben, sich über die Lebensräume von Wildbienen und Insekten zu informieren, können wir vielleicht beim einen oder anderen ein noch tieferes Verständnis für die Bewahrung der Schöpfung hervorrufen. Und schon das genügt uns als Stiftung: Wenn wir auch nur einem kleinen Teil der Wildbienenpopulation neue Lebensräume ermöglichen und schon wenige Menschen für unsere Zwecke gewinnen, haben wir unsere Mission erfüllt», so Mikhail Nefedov. (eingesandt)

Weitere Informationen

zur Initiative «Bee Camino» sowie zu einer möglichen Unterstützung unter <https://lepton-charity.org/bee-camino/> sowie unter contact@lepton-charity.io

Alpenverein

LAV allgemein

Kletterhalle Liechtenstein – Unterstützungsmöglichkeit

Für den Bau der Kletterhalle hofft der Alpenverein auf die Unterstützung seiner Mitglieder – jeder Franken zählt:

- Crowdfunding (<https://ibelieveinyou.ch/de/project/2348/kletterhalle-liechtenstein>) bis Mitte Oktober.
- Per Banküberweisung auf folgendes Konto: Liechtensteiner Alpenverein, Kletterhalle, IBAN: LI98 0880 0903 1820 0200 3.
- Kauf von speziell für die Kletterhalle entworfenen Briefmarken, erhältlich im Sekretariat des LAV in Vaduz.
- Weitere Infos zur geplanten Kletterhalle unter www.alpenverein.li/wandern-klettern/kletterhalle oder per Anfrage an kletterhalle@alpenverein.li.

Bergsport

8. Oktober:

Drei Schwestern ab Gaflei

Schwierigkeit: T3-T4, Auf-/Abstieg: 900/1500 Hm, Anforderung: trittsicher und schwindelfrei. Anmeldung und Auskunft bei Katharina Link unter E-Mail: info@wander-kathi.li oder Tel. +41 76 415 76 36.

Seniorenwanderungen

1747. Dienstagswanderung am 10. Oktober

Grabs-Werdenberg-Buchs: Anmeldung für Wanderung bis Montagmittag im LAV-Sekretariat mit Angabe, ob Halbtax oder GA vorhanden. Die Wanderung startet in Grabs bei der Post und führt dem Grabserbach entlang zum Wispel, Buechen-Chü-

gass, Güetli am Grabserberg, weiter zum Kraftwerk Löchli über den Walchenbach Richtung Studnerberg, Grossstudn, Hugobühl, Untergater, Rüti, Egeten, zum Schloss Werdenberg zur Einkehr ins Bistro. Danach geht es durchs Städtli Werdenberg, am Bach (Wuhr) entlang zum Wettibach, Unterstüttli zum Bahnhof Buchs. Länge: 7,1 km, Auf-/Abstieg: 222/246 Hm, Wanderzeit: 2,5 Std. Treffpunkt: Grabs Post um 13.33 Uhr; Abfahrt Balzers Rietstr. 12.29 Uhr L11, ab Triesenberg Post 12.29 Uhr L21, ab Vaduz Post 12.48 Uhr L11, ab Schaan Bhf 13 Uhr L12, ab Buchs Bhf 13.23 Uhr L 790 Richtung Wattwil. Wanderleitung: Heidi Schädler, Tel. +41 78 897 6180 oder +41 81 771 61 80 sowie E-Mail: sch.heidi@bluewin.ch.

1922. Donnerstagswanderung am 12. Oktober

Rundwanderung vom Kristberg (Montafon) zum Mutjtjöchle (2074 m): Mit dem LAV-Bus und Privatauto fahren die Teilnehmer nach Silbental. Weiter geht es mit der Seilbahn nach Kristberg, wo die Wanderung beginnt. Über Wald- und steinige Wanderwege führt die Route auf direktem Weg auf das Mutjtjöchle. Hier ist die Mittag-rast eingeplant. Beim Rückweg geht es via Riedboden hinunter zur Sonnenkopf-Bergstation. Nach dem kurzen Blick ins Klostertal führt der Weg weiter hinunter bis Schröflisboda. Hier beginnt der letzte Anstieg auf den Kristbergsattel und dann hinunter zur Einkehr in den Panorama-Gasthof Kristberg. Zurück geht es mit der Seilbahn nach Silbental. Schwierigkeit: T2, Länge: ca. 16 km, Auf-/Abstieg: ca. 810/830 hm, Wanderzeit: ca. 6 Std., Verpflegung: aus dem Rucksack. Hinweis: ID und Euro (Seilbahnkosten) nicht vergessen. Berg- und Talfahrt. Treff-

punkt: Schaanwald Zuschg 8.23 Uhr Linie 11 ankommend vom Oberland. Wanderleitung: Kurt Baumgartner, Tel. +41 78 906 04 81, E-Mail: kurt.baumgartner@adon.li. Anmeldung für Wanderung bis Dienstag, 10. Oktober, im Sekretariat unter Tel. +423 232 98 12 oder E-Mail: info@alpenverein.li.

1479. Freitagswanderung am 13. Oktober

Von Triesen bis Balzers: Die Besammlung erfolgt beim Sonnenkreisel in Triesen. Wanderung Richtung Kappeli-Weg, Bofel-Säge, Alte Landstrasse, Balzers zur Einkehr. Länge: 7,5 km, Auf-/Abstieg: 140/130 Hm, Wanderzeit: 2 Std., Hinweis: evtl. Wanderstöcke mitnehmen. Treffpunkt: Triesen Sonnenkreisel um 13.25 Uhr; ab Benders Post um 12.50 Uhr L11, ab Schaan Bhf. 13 Uhr L11, ab Balzers Rietstr. 13.14 Uhr L13. Wanderleitung: Verena Wildi, E-Mail: verena@wildi.li oder Tel. +41 79 312 52 72.

Pfälzerhütte

Liechtensteinisches

Gymnasiums: Projektwoche

Noch bis morgen, Freitag, führt das Liechtensteinische Gymnasium die jährliche Projektwoche durch. 14 SchülerInnen in Begleitung von 2 Lehrern werden die Bewirtung auf der Pfälzerhütte übernehmen. Selbstverständlich stehen René Keel und Stefanie Hasler jederzeit zur Hilfe bereit. Aufruf an alle Wanderfreudigen: Sorgt dafür, dass die Schüler und Lehrer eine tolle, arbeitsintensive und erlebnisreiche Woche auf der Pfälzerhütte verbringen dürfen.

Mehr Informationen

www.alpenverein.li

Die Gemeinde Planken nimmt Abschied von

Anton Nägele

Alt-Vorsteher

26. März 1940 – 30. September 2023

Anton Nägele wurde 1963 in den Plankner Gemeinderat gewählt. Von 1969 bis 1983 bekleidete er das verantwortungsvolle Amt des Gemeindevorstehers.

Anton Nägele war ein allseits beliebter Gemeindevorsteher, der sich stets mit ganzem Herzen für seine Heimatgemeinde einsetzte. Seine Besonnenheit und sein Weitblick waren prägend für sein unermüdliches Schaffen zum Wohle der Plankner Bevölkerung.

Wir sind traurig und betroffen, aber auch sehr dankbar.

Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Für die Gemeinde Planken, den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung

Rainer Beck, Gemeindevorsteher